

Das große Hausbuch
zur
Weihnachts
ZEIT





Weihnachten –
das sind Festtage, die mir
in freundlichem Schimmer
lange entgegenleuchten.

E. T. A. HOFFMANN
(1776–1822)

INHALTSVERZEICHNIS



| | |
|---|-----|
| Vorwort | 7 |
| 10 Dinge, die man nur zur Weihnachtszeit sagt | 9 |
| <i>Christian Morgenstern</i> : Winternacht | 13 |
| Weihnachten von A-Z | 14 |
| Christstollen | 18 |
| Weihnachten von A-Z | 20 |
| Rudolph, the Red-Nosed Reindeer | 22 |
| Es ist für uns eine Zeit angekommen | 24 |
| Weihnachten von A-Z | 25 |
| Spekulatius & Apfel-Spekulatus-Creme | 30 |
| Weihnachten von A-Z | 32 |
| <i>Joseph von Eichendorff</i> : Weihnachten | 36 |
| Weihnachten von A-Z | 37 |
| Statistik: Weihnachtslieder | 39 |
| Köstlicher Bratapfel | 40 |
| <i>Theodor Storm</i> : Unter dem Tannenbaum | 42 |
| Stoffsterne, Schleifäpfel & Weihnachtskranz aus Schneebällen | 53 |
| Morgen kommt der Weihnachtsmann | 54 |
| <i>Joachim Ringelnatz</i> : Schenken | 55 |
| Kräutersalz im Reagenzglas | 56 |
| O Tannenbaum | 57 |
| <i>Hermann Löns</i> : Der allererste Weihnachtsbaum | 58 |
| »Frohe Weihnachten!« in vielen Sprachen | 62 |
| Vanilleextrakt | 64 |
| Brownie-Mix | 65 |
| Internationale Weihnachtsbräuche | 66 |
| Lebkuchenhäuschen | 68 |
| Weihnachtsbäume zum Aufstellen & Luftige Schneekugeln | 70 |
| Internationale Weihnachtsbräuche | 72 |
| Weihnachtsbaum-Baisers | 74 |
| Internationale Weihnachtsbräuche | 75 |
| <i>Klabund</i> : Weihnacht | 76 |
| <i>Hoffmann von Fallersleben</i> : Weihnachten | 77 |
| Weihnachtsgans mit Rotkraut | 78 |
| Internationale Weihnachtsbräuche | 80 |
| Fruchtiger Weihnachtspunsch | 83 |
| Internationale Weihnachtsbräuche | 84 |
| Wer bringt eigentlich die Weihnachtsgeschenke? | 89 |
| Alle Jahre wieder | 92 |
| <i>Anna Ritter</i> : Vom Christkind | 93 |
| <i>Hans Christian Andersen</i> : Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern | 94 |
| Es ist ein Ros' entsprungen | 97 |
| Orangen-Mandarinen-Marmelade | 98 |
| Tipps zur Weihnachtszeit | 100 |
| Weihnachts-Entspannungsbad & Zitrus-Bodybutter | 105 |
| Statistik: Weihnachten | 106 |

| | |
|--|-----|
| <i>Isabella Braun</i> : Weihnachtsgebäck | 107 |
| <i>Selma Lagerlöf</i> : Die Heilige Nacht | 108 |
| Kuriose Weihnachtsfakten | 112 |
| Weihnachtsrekorde | 115 |
| Kling, Glöckchen, klingelingeling | 118 |
| Weihnachtsrekorde | 119 |
| Schoko-Kirsch-Whisky-Kuchen im Glas | 120 |
| <i>Hoffmann von Fallersleben</i> : Weihnachtszeit | 122 |
| <i>Peter Cornelius</i> : Christkind | 123 |
| Weihnachts-Top-Listen | 124 |
| <i>Hans Christian Andersen</i> : Der Schneemann | 126 |
| <i>Adelheid Wette</i> : Weihnachten | 133 |
| Die schönsten Weihnachtsmärkte | 134 |
| Suppe im Glas | 138 |
| Weihnachtsduft im Glas | 139 |
| Leise rieselt der Schnee | 140 |
| <i>Karl Gerok</i> : Vor Weihnachten | 142 |
| Weihnachten damals und heute | 144 |
| <i>Ludwig Thoma</i> : Der Christabend | 146 |
| Gewürz-Karamellcreme | 150 |
| Glühweinsirup | 151 |
| Winterliches Windlicht & Kerzen im Glas | 152 |
| Winterwonderland im Glas | 153 |
| Absolute Last-Minute-Notfall-Geschenke | 154 |
| Weihnachts-Türkranz | 157 |
| Kommet, ihr Hirten | 158 |
| Schneeball-Cake-Pops | 160 |
| Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas | 162 |
| Salzige Karamellsoße | 164 |
| Apple-Butter | 165 |
| Stille Nacht, heilige Nacht | 166 |
| <i>Gustav Falke</i> : Dank an Weihnachten | 168 |
| <i>Theodor Storm</i> : Knecht Ruprecht | 170 |
| Eierlikör-Herrentrüffel | 172 |
| 10 Dinge, die Weihnachten erst richtig weihnachtlich werden lassen | 175 |
| Gebrannte Mandeln | 176 |
| Papierlaterne | 179 |
| <i>Johann Wolfgang von Goethe</i> : Brief an seinen Freund Kestner | 180 |
| O du fröhliche | 184 |
| <i>Heinrich Heine</i> : Altes Kaminstück | 187 |
| Schneeküsse | 188 |
| Weihnachtskarten – Herkunft, Tipps & Textbeispiele | 190 |
| 10 Dinge, die man besser nicht zu Weihnachten verschenkt | 195 |
| <i>Matthias Claudius</i> : Immer ein Lichtlein mehr | 197 |
| Apfelkuchenlikör | 198 |
| Garten im Glas | 199 |
| <i>Theodor Storm</i> : Weihnachtslied | 201 |
| Banoffee-Dessert | 202 |
| Themenregister | 206 |







Alle Jahre wieder ist es so weit! Die Welt verwandelt sich einmal mehr in ein magisches Winterwunderland und zaubert den Menschen ein besinnliches Lächeln ins Gesicht. Verführerische Düfte wehen um die Nase, glockenhelles Lachen ist zu hören und funkelnde Weihnachtsdekorationen erstrahlen auf der ganzen Welt.

Die beste Zeit also, um es sich nicht nur mit einem heißen Tee, leckeren Plätzchen und einer kuscheligen Decke auf dem Sofa bequem zu machen und sich dem süßen Lesezauber im Advent hinzugeben, sondern auch, um durch die Schneelandschaft zu wandern, die schönsten Weihnachtsmärkte auszukundschaften und Zeit mit seinen Lieben zu verbringen.

In dieser besonderen Zeit scheint die Welt manchmal stillzustehen. Voller Vorfreude sehnen wir uns danach, dass das Warten vorüber ist und endlich das Fest der Feste beginnen kann.

Um die Wartezeit zu verschönern, gibt es in diesem großen Weihnachtsbuch unzählige Geschichten, Gedichte, Rezepte und vieles mehr, das für eine Anregung und Unterhaltung in der Weihnachtszeit sorgt. Denn dieses Hausbuch bietet nicht nur tolle Tipps, Geschenk-, Back-, Koch- und Bastelideen, um Weihnachten stimmungsvoll zu feiern, sondern enthält auch alles Wissenswerte und Kuriose rund um Weihnachten.

Also: Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freuen!



10 Dinge,

die man nur
zur Weihnachtszeit sagt

1. Ich habe noch kein einziges Weihnachtsgeschenk!
2. Ich wünsche mir ja weiße Weihnachten.
3. Schöner Gottesdienst. Wir sollten viel öfter in die Kirche gehen.
4. Wann ist endlich die Bescherung?
5. Oh, Socken! Wie – toll!
6. Wir schenken uns dieses Jahr nichts.
7. Ich kann nichts mehr essen. Ich platze gleich.
8. Der Baum ist aber schief, oder?
9. Wie schön, dass die ganze Familie heute zusammen ist.
10. Ich glaube, die Gans braucht noch, bis sie fertig ist.







Ich will **W**eihnachten
in meinem Herzen tragen
und versuchen,
es das ganze Jahr
zu bewahren.

CHARLES DICKENS
(1812–1870)





Winternacht

VON CHRISTIAN MORGENSTERN

Es war einmal eine Glocke,
die machte baum, baum ...
Und es war einmal eine Flocke,
die fiel dazu wie im Traum ...

Die fiel dazu wie im Traum ...
Die sank so leis hernieder
wie ein Stück Engleingefieder
aus dem silbernen Sternenraum.

Es war einmal eine Glocke,
die machte baum, baum ...
Und dazu fiel eine Flocke,
so leis als wie ein Traum ...

So leis als wie ein Traum ...
Und als vieltausend gefallen leis,
da war die ganze Erde weiß
als wie von Engleinflaum.



Weihnachten VON A–Z

Advent

Das Wort Advent kommt vom lateinischen

»Adventus Domini« und bedeutet so viel wie

»Ankunft des Herrn«. Die vier Adventssonntage

haben eigene Namen, nämlich:

1. Sonntag: Ad te levavi
2. Sonntag: Populus Sion
3. Sonntag: Gaudete
4. Sonntag: Rorate

Die Adventszeit, welche zwischen dem 27. November und dem 3. Dezember beginnen kann, steht im christlichen Glauben für die 4000 Jahre zwischen Schöpfung und Geburt Jesu. Der erste von vier Adventssonntagen ist nicht nur der Beginn der besinnlichen Zeit vor Weihnachten, sondern auch der Start des christlichen Kirchenjahrs. Früher betrug die Adventszeit nicht nur vier, sondern sogar acht Wochen, bis Papst Gregor I. (540–604) die Anzahl der Adventssonntage begrenzte. In wenigen katholischen Diözesen, wie z. B. Mailand, gibt es aber noch Ausnahmen. Dort werden nämlich noch sechs Adventssonntage gefeiert. Bis 1917 fasteten die Katholiken in diesem Zeitraum. Mittlerweile haben sich allerhand vorweihnachtliche Bräuche etabliert, wie z. B. der Adventskalender und der Adventskranz oder auch die traditionellen Weihnachtsmärkte.

Adventskalender

Die Tradition des Adventskalenders reicht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück und ist damit ein eher junger Weihnachtsbrauch. Die ersten Kalender bestanden aus 24 selbst gebastelten Bildern, die jeden Tag nach und nach an die Wand gehängt wurden, bis schließlich Heiligabend erreicht war. Alternativ gab es z. B. spezielle Weihnachtskerzen, die täglich bis zu einer neuen Markierung abgebrannt werden durften. Der eigentliche Zweck des Kalenders bestand darin, die Kinder zu Geduld und Gehorsam zu ermahnen. So gesehen waren diese Bräuche kleine Motivationshilfen für Kinder. Die ersten gedruckten Adventskalender entstanden 1904 und um 1920 wurden die heute allseits bekannten zu öffnenden Fensterchen entwickelt. Damals fand sich allerdings noch keine Schokolade dahinter, sondern kleine Bilder. Erst ab 1958 fand man von Tag zu Tag eine neue süße Leckerei.

Adventskranz

Der erste Adventskranz wurde vom Theologen Johann Hinrich Wichern erfunden und ähnelte mit seinen 24 Kerzen, die auf einem Holzrad befestigt waren, eher einem Adventskalender. Erst ein paar Jahre später wurde das Rad mit Tannenzweigen geschmückt. Heutzutage haben die Kränze nur noch vier Kerzen – eine für jeden Adventssonntag – und bestehen gänzlich aus Tannenzweigen bzw. Gesteckelementen.

Apfel

Zu Weihnachten steht keine andere Frucht so im Mittelpunkt wie der Apfel. Beispielsweise waren in früheren Jahrhunderten versilberte oder vergoldete Äpfel ein äußerst beliebter Christbaumschmuck. Dies lässt sich auf die christliche Paradiesvorstellung zurückführen, denn die »verbotenen« Früchte hingen an Paradiesbäumen – den allerersten Weihnachtsbäumen in den Kirchen. Außerdem ist ein typischer Adventsschmaus der traditionelle Bratapfel. Früher wurden die Äpfel zwar noch gebraten, aber heute werden sie meist im Ofen gebacken. Der Apfel kann sowohl süß als auch herzhaft gefüllt werden. Wer es relativ einfach mag, kann den Apfel auch nur mit Zimt und Zucker bestreuen.

Barbaratag

Der Barbaratag findet am 4. Dezember statt und ist der heiligen Barbara von Nikomedien gewidmet. Vor allem Bergleute gedenken an diesem Tag ihrer Schutzpatronin. Sie gilt im katholischen Glauben als eine der 14 Nothelfer, die den Menschen in kritischen Lebenssituationen beistehen. Der Legende nach lebte die heilige Barbara in der anatolischen Stadt Izmit. Dort bekannte sie sich gegen den Willen des Vaters zum christlichen Glauben, widerstand mit Gottes Hilfe grausamen Misshandlungen, wurde aber am Ende doch von ihrem eigenen Vater geköpft. Dem Brauch nach werden am 4. Dezember Zweige von Obstgehölzen oder Büschen abgeschnitten und in eine Vase gestellt. Darin sollen sie bis Heiligabend aufblühen. Die aufgeblühten Äste versprechen Glück für das kommende Jahr, ganz besonders Liebesglück.

